©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Im jüngstverflossenen Frühlinge hat in dem Garten der Herren von Zdencey zu Raven nächst Kreutz die *Paulownia imperialis* Sieb. wunderschön geblüht und hat zahlreiche Früchte angesetzt, die bereits die Grösse einer Wallnuss erreicht haben. Dieser herrliche Baum befindet sich hier in mehreren Exemplaren, die in schönster Pracht und Ueppigkeit gedeihen. Dr. Schlosser.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: 26. Von Herrn Juratzka, k. k. Beamten in Wien, mit Pflanzen aus der Flora von Wien. — 27. Von Herrn Schneller, k. k. Rittmeister in Pressburg, mit Pflanzen aus der Flora daselbst. — 28. Von Herrn Römer in Namiest in Mähren, mit Pflanzen aus der Flora daselbst und von Norddeutschland. — 29. Von Herrn Dr. Schlosser, Comitats-Physikus zu Kreutz in Croatien mit Pflanzen aus Croatien.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Dr. Rube in Darmstadt, Roth in Prag, Professor Hatzi in Judenburg. Andorfer in Langenlois und P. Totter in Wien.

4. Verzeichniss neu eingesandter Pflanzenarten: *Achillea odorata* L. Vom Karst. — *Anthemis altissima* L. Aus Istrien. — *Asterolinon stellatum*. Lk. Aus Süd-Istrien. — *Astragalus Wulfenii* K. Von Triest. — *Barkhausia scariosa* R. Von Pola. — *Campanula garganica* Ten. Von Tianona. — *C. Waldsteiniana* R. S. Von Monte Maggiore. — *Carduus leucographus* L. Aus Süd-Istrien. — *Cynanchum contiguum* Koch. Von Triest. — *Filago pygmaea* L. Von Promontore. — *Genista diffusa.* Willd. Von Triest, — *Gentiana angustifolia* Vill. Vom Zhavn. — *Leontodon Berinii* Rhb. Von den Ufern des Isonzo. — *Linum angustifolium* Huds. Von Triest. — *L. nodiflorum* L. Aus Istrien. — *L. Tommasianum* Rhb. Vom Monte Spaccato. — *Melilotus sulcata* Dsf. Von Triest. *Micropus erectus* L. Von Triest. — *Phillyrea media* L. Von Duino. — *Psoralea bituminosa* L. Von Pola. — *Scabiosa hybrida* All. Von Capodistria. — *Serratula radiata* M. B. Von Sbevnitza. — *Seseli tortuosum* L. Aus Süd-Istrien. — *Sonchus maritimus* L Von Monfalcone. — *Tragopogon Tommasinii* Sch. Von Triest. — *Trifolium maritimum* Huds. Von Rovigno. — *T. patens* Schreb. Von Triest. Sämmtliche Arten eingesendet von Herrn M. *Tommasini*, Podesta in Triest. Die Fortsetzung folgt in der nächsten Nummer.

Correspondenz: Herrn Dr. P. in P. „Verfügen Sie nach Gutdünken. Die Aufsätze für das Blatt willkommen. Eine Sendung wird vorbereitet. Ihre Desideraten-Cataloge variren zu schnell, um Stand halten zu können."

Gärten in Wien.

Im botanischen Garten blühen:

Ardisia solanacea Roxb. — *Melaleuca thymifolia* Smith. — *M. pulchella* R. Br. — *Tamarindus indica* L. — *Hedera arborea* Sw. — *Phyllanthus juglandifolius* Willd. — *Cassia laevigata* Willd. — *Clavija ornata* Don. — *Cnidoscolus napaefolius* Pohl. — *Trevirana longiflora* Rgl. — *Jasminum Sambac.* Ait. — *Crinum canaliculatum* Roxb.

Angelegenheiten der Redaction.

Der Redaction ist zugekommen: 57. Von Herrn Seidel, Buchhändler in Wien, das in dessen Verlag erschienene Werk: „*Enumeratio plantarum phanerogamicarum imperii austriaci universi Auct.* Dr. Maly."

58. Von Herrn Dr. Schweinsberg in Wien: „Beiträge zur Chemie der Pflanzen." Orig. Aufsatz für das Oesterr. botan. Wochenblatt.

59. Von Herrn Dr. G. Liegel, Apotheker in Braunau, dessen Werk: „Beschreibung neuer Obstsorten."

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

60. Von Herrn Dr. Maly in Graz: „Ueber die Flora der Umgebung von Bad Tüffer." Orig. Aufsatz für das Oesterr. bot. Wochenblatt.

61. Von Herrn J. G. Beer in Wien: „Beitrag zur Cultur der *Vandas Aerides* etc. „Orig. Aufsatz für das Oesterr. botan. Wochenblatt.

62. Von Herrn Fr. Voigt Buchhändler in Leipzig das 1. Heft von Siebecks bildender Gartenkunst.

Mittheilungen.

— Würdigung von Josst's Orchideen. — In einem Berichte über die Pflanzen-Ausstellung des Vereines zur Beförderung des Gartenbaues am 22. und 23. Juni in Berlin, welcher sich in Nr. 27 der „Allgemeinen Gartenzeitung" befindet, lautet eine Stelle folgendermassen: „In dem Saale rechts war die erste Gruppe links aus dem gräflich. Thun'schen Garten zu Tetschen in Böhmen (Obergärtner Herr Josst.) Sie enthielt nur Orchideen, und zwar meistentheils in schönen kräftigen Exemplaren; wir sahen hier zum ersten Male, wie eine Orchideengruppe beschaffen sein muss, denn alles, was wir bisher davon gesehen hatten, waren immer nur zehn bis zwölf Arten. — — — Es war wirklich höchst interessant diese wunderbarsten aller Blumen hier in den mannigfaltigsten Formen und Farben prangen zu sehen." Weiter unten heisst es dann: „Aus dem obigen Referat ist ersichtlich, dass die Ausstellung sehr reichhaltig war. Den Glanzpunkt derselben bildeten freilich die herrlichen Hamburger Culturpflanzen und die prächtigen Orchideen aus Tetschen, wären diese Sachen nicht da gewesen, so hätte es freilich etwas mager ausgesehen!" Die Orchideen des Herrn Josst erhielten eine Ehrenprämie.

— Die Kartoffelfäule tritt in mehren Gegenden Galiziens bösartig auf.

— Horticultur in Egypten. — In Bezug auf die egyptischen Gärten ist wenig Erspriessliches zu sagen und die Bemühungen des Gärtners sind wenig lohnend. Die Regenzeit dauert nur vier Monate, vom November bis Februar. Der Boden ist meist steinig, sandig und salzig, nur an den Ufern des Nils findet sich schwarzer, bindender Boden, der aber durch die Sonne steinhart wird. Alle Gärten und Felder sind mit Wasserrädern versehen, wodurch das Nilwasser mittelst Gräben in dieselben geleitet wird, denn ohne diese künstliche Bewäserung würde nichts gedeihen. Said Pascha hat gar keinen Sinn für Garten- und Pflanzencultur. Sämmtliche Pflanzen, welche sein Vater Mohamed Ali mit vielen Kosten herbeischaffte und pflanzte, wurden nach seinem Tode auf Befehl Said Paschas ausgerottet und an den Orten, wo sich bereits hübsche Gärten befanden, baut man jetzt Nutzpflanzen. In einigen Gärten des Pascha's und andern Privatgärten befinden sich wenige, aber doch hübsche Pflanzen, selbst einige Coniferen. Die aus Europa eingeführten Pflanzen stehen fast ein Jahr still, ehe sie wachsen, haben sie aber die Zeit überstanden, ohne zu sterben, so ist dann ihr Wachsthum äusserst schnell. Ein- und zweijährige Pflanzen gedeihen so ziemlich, jedoch ist es nöthig, sich jährlich mit frischen Samen aus Europa zu versehen, indem sie in Form und Farbe wechseln. So werden alle gefüllten Dahlienarten in drei Jahren einfach und blühen roth. Fuchsien sterben in drei Jahren, Pelargonien halten sich in der freien Erde noch so ziemlich.

(All. Gartenzeitung.)

— Gartencultur in Holland und Belgien. — Holland ist in Hinsicht der Gartencultur, besonders aber in der Zucht der Blumenzwiebeln hervorragend; so werden allein zu Harlem (nach Angaben Dr. Goeppert's, die derselbe in einer Versammlung der Schles. Gesellschaft für vaterländische Cultur mittheilte) 120 Morgen Landes zu diesem Zwecke benutzt. Belgien, besonders Gent ist durch seinen Pflanzenhandel und durch seine zahlreichen Gärten berühmt. In Gent befinden sich gegen 40 Handelsgärtnereien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 001

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Angelegenheiten einer Redaction. 254-255